

Inhaltsverzeichnis

Einleitung der Herausgeber	4
Grundsteuer: Zeitgemäß! Aufruf vom 13. Dezember 2012	7
Die Erstunterzeichner dieses Aufrufs	8
Grundsteuer: Zeitgemäß! Hintergrund	9
<i>Eckhard Behrens</i> Soziale Marktwirtschaft und Bodenordnung	13
<i>Jonathan Barth, Oliver Richters und Andreas Siemoneit</i> Wider die Wohnungsnot: Besteuert den Boden!	17
<i>Barbara Hendricks</i> Dem Boden den richtigen Wert geben	23
<i>Ulrich Kriese & Henry Wilke</i> Grundsteuerreform – Schlägt jetzt die Stunde der einfachen Lösungen?	25
<i>Dirk Löhr & Ulrich Kriese</i> Scholz' mutloser Wurf	35
<i>Ulrich Kriese:</i> Die Grundsteuer als Bodensteuer ausgestalten: Ein bundesweiter Aufruf	43
<i>Ralph Henger & Thilo Schaefer</i> Mehr Boden für die Grundsteuer – Eine Simulationsanalyse verschiedener Grundsteuermodelle	55
<i>Diana Coulmas & Michael Lehmbrock</i> Grundsteuerreform – Was kommt nach dem Praxistest?	84
<i>Hans-Jochen Vogel</i> Bedarf es wirklich keiner Bodenrechtsreform? Eine verdrängte Herausforderung	103
<i>Hartmut Dieterich</i> Bewertungskriterien für eine Bodenwertsteuer	114

<i>Ulrich Kriese & Dirk Löhr</i> Grundsteuerreform in Zeiten und Räumen mit steigenden Bodenwerten: Modellanalyse, Bewertung, Empfehlungen	124
<i>Dirk Löhr</i> Die Geoklassik von Henry George bis heute – eine kurze Einführung	145
<i>Dirk Löhr</i> Wege und Irrwege der aktuellen Bodenreformdiskussion	160
<i>Dirk Löhr</i> Boden – die verkannte Umverteilungsmaschine	183
<i>Initiative »Grundsteuer: Zeitgemäß!«</i> Kritische Analyse und Plausibilisierung des ifo-Gutachtens zur Reform der Grundsteuer am Beispiel Berlin	207
<i>Ulrich Kriese & Henry Wilke</i> Die Grundsteuer zur Bodenwertsteuer machen. Zum Verhältnis und Zusammenspiel mit der kommunalen Planung und ihren Instrumenten	215
<i>Kai Schlegelmilch</i> Für die Natur Boden gutmachen	222
<i>Felix Fuders</i> Boden, Wasser und Luft: Warum Privateigentum mit der Abschöpfung von Monopolrenten einhergehen sollte	229
<i>Fritz Andres</i> Wie viel Erde braucht der Mensch?	247
<i>Nicolaus Tideman</i> Gleiche Rechte an der Erde	303
<i>Werner Onken</i> Bodenrechtsreform – Die Erde als gemeinsames Gut aller Menschen	315
<i>Wilhelm Matzat</i> Die deutsche Land- und Steuerordnung von Tsingtau und ihr Weiterwirken auf China	331
<i>Herbert K. R. Müller</i> Das Bodenproblem einst und jetzt	339

<i>David Kapfer</i> Auswirkungen der Bodenwertsteuer in Dänemark	353
<i>Ted Gwartney</i> Das Potenzial des »Public Value« Zur Dynamik der Grundstückswerte	357
Autoren und Textnachweise	374
Glossar	378
Literatur	383

Einleitung der Herausgeber

Der vorliegende Reader verfolgt das Ziel, anhand von Schlüsseltex-ten und aus verschiedenen Perspektiven das zentrale Anliegen des Aufrufs »Grundsteuer: Zeitgemäß!« ausführlich darzustellen und zu begründen:

Dem schnellen Überblick ...

dienen der Aufruf im Wortlaut und der Hintergrundtext. Leicht verständliche Herleitungen und Argumente für eine Reform der Grundsteuer in eine Bodenwertsteuer finden sich in den Texten von Eckhard Behrens und Jonathan Barth, Oliver Richters und Andreas Siemoneit. Politische Einordnungen, welche auch die Ereignisse bis kurz vor Redaktionsschluss enthalten, liefert der erste Text von Ulrich Kriese und Henry Wilke sowie derjenige von Dirk Löhr und Ulrich Kriese. Mit Barbara Hendricks nimmt eine namhafte Politikerin (bis Anfang 2018 Bundesbauministerin) kurz Stellung und nennt Gründe für eine Reform der Grundsteuer.

Vertiefende Analysen ...

bilden die Hauptmasse dieses Readers. Ulrich Kriese vertieft in seinem Beitrag die Forderungen des Hintergrundtextes. Ralph Henger und Thilo Schaefer nehmen eine ökonomische Modellanalyse der kursierenden Bodensteuermodelle vor. Mangels empirischer Werte bildet dieses Vorgehen für Deutschland den einzigen Ausweg aus der Spekulation. Ergänzt werden diese Modellrechnungen von Diana Coulmas und Michael Lehmbruck, welche 2001 in einer Stichprobenerhebung im Auftrag des Deutschen Instituts für Urbanistik eine erste Einschätzung möglicher Grundsteuermodelle abgaben. Die Rechnungen sind in deren Beitrag kurz zusammengefasst. Hans-Jochen Vogel gibt eine politische Bewertung der Reformversuche der vergangenen Jahrzehnte und betrachtet die Bodenwertsteigerungen der Stadt München, beides aus der Warte eines ehemals Verantwortlichen. Seine Analyse und Bewertung münden in den dringlichen Appell, die gebotene Chance zur Reform zu nutzen. Hartmut Dieterich nennt Kriterien für eine Grundsteuerreform und wendet sie sogleich auf die Bodenwertsteuer an. Ulrich Kriese und Dirk Löhr

stellen die Vorteile der Forderungen von »Grundsteuer: Zeitgemäß!« den im Diskurs über steigende Bodenwerte befindlichen Argumenten gegenüber. Im Anschluss bietet Dirk Löhr eine Einführung in das Werk von Henry George; in einem zweiten Beitrag stellt er heraus, wieso die Privatisierung der Bodenrente der Dreh- und Angelpunkt bei der Reform der Grundsteuer ist, und dass die Bodenwertsteuer in der Lage ist, dieses Problem elegant zu lösen; in einem dritten Beitrag arbeitet Löhr die gewaltigen Umverteilungseffekte der geltenden Bodenordnung heraus. In einem weiteren Beitrag nimmt die Initiative »Grundsteuer: Zeitgemäß!«, auf Basis von Berechnungen von Dirk Löhr, eine Studie des ifo-Instituts kritisch unter die Lupe, und weist ihr Tendenziosität nach; es wird hieran deutlich, dass die Einflussnahme der Profiteure vom jetzigen Grundsteuerrecht offensichtlich auch vor der Wissenschaft keinen Halt macht. Ulrich Kriese & Henry Wilke stellen in ihrem zweiten Beitrag dar, wie die zu reformierende Grundsteuer künftig die kommunale Planung unterstützen kann statt sie wie bisher zu konterkarieren. Kai Schlegelmilch schildert, wie die reformierte Grundsteuer im Verein mit weiteren umweltpolitischen Maßnahmen die ökologisch dringend notwendige Reduktion des Flächenverbrauchs unterstützt. Felix Fuders betrachtet die Bodenordnung aus Sicht des ökologischen Ökonomen und des Geldreformers: Geld- und Bodenordnung hängen auf Gedeih und Verderb zusammen. Geld- und Bodenreform arbeiten aber Hand in Hand daran, das Problem der Monopolrente zu lösen, welche beiden Ordnungen innewohnt. Fritz Andres und Nicolaus Tideman bieten eine philosophische Orientierungshilfe und weben konkrete Utopien: Während ersterer im Anschluss an eine Bodenreform die Umverteilung der Grundsteuergewinne pro Kopf fordert, strebt letzterer an, den Staatshaushalt mit den Grundsteuergewinnen im Sinne einer *single tax* nach Henry George maßgeblich zu bestreiten. Sie sind sich darin einig, dass eine Reform des Grundsteuerrechts die notwendige Bedingung beider Alternativen darstellt.

Durch die Vergangenheit ...

streift Werner Onken, der einen historischen Überblick über vergangene Reformversuche des Bodensteuerrechts bietet. Wilhelm Matzat betrachtet die Neuordnung des Grundsteuerwesens der deutschen Kolonie Tsingtau (Qingdao) zum Ende des 19. Jahrhunderts. Herbert

K. R. Müller beschreibt die bodenreformerischen Versuche in der Bundesrepublik Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg.

Über den Tellerrand ...

blicken David Kapfer, der eine Betrachtung der Bodenwertsteuer in Dänemark liefert, und Ted Gwartney, der als Immobiliensachverständiger mehrere Reformversuche in Amerika und Kanada begleitet hat. Dänemark, Kalifornien und British Columbia sind nicht Deutschland, dies steht außer Frage. Die politischen und verfassungsrechtlichen Voraussetzungen sind verschieden, und ebenso die daraus gewachsenen bürokratischen Strukturen. Dennoch: Da es in Deutschland keine praktischen Erfahrungen gibt, sind für eine politische Einordnung Erfahrungen in anderen Ländern notwendig. Dass die Bemühungen dort teilweise erfolgreich sind, macht Mut, die Forderungen des Aufrufs ernst zu nehmen.